Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 14

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIEFE AN DEN NEBI

Von Jüsp angesteckt

Sehr geehrter, lieber Jüsp,
seit Jahren haben wir über den Nebi nicht mehr so gelacht wie in Nr. 12 über Ihre «Jedestomie»! Es war wie in alten Zeiten! Bravo und herzlichen Dank und Gruss

Theo und Marietta Hürny, Bern

*

An Jüsp:

Je loser der Witz –
desto spalter der Nebel!

In ungebrochener Bewunderung Ihre Leserin

E. von Wartburg, Rickenbach

*

Jedestologisches:

Je spalter der Nebel,
desto Mächler der Franz.

Dr. J. Haguenauer, Zürich

*

Die «Jedestomie» (Nebi Nr. 12) hat mich sofort angesteckt: Je Spalter desto Nebel! Schön, wenn damit die Aera der Schüttelreime ebenso wie einst jene der Limericks zu Ende gegangen wäre; denn wiederum sind die Rosinen rar geworden, kaum je reicht einer all dieser hausgemachten und allzuhäufig plagierenden Schüttelreime an die Schüttelungen von Fritz Wahl heran oder an die «Skiabfahrt» Deines Ferruccio von einst: ... auch mir versagt das schwache Bein – ein Sturz! – doch kurz vor dem Bache – Schwein!

K. Schelling, Bern

*

Ich gratuliere Jüsp zu seiner Jedestomie, an der ich mich königlich amüsierte.

Je Horster die Chronik,
desto Nebi der Leser.

Vielen Dank jede Woche von einer begeisterten Leserin.

L. Bidder, Binningen

Zweimal stempeln?

Nichts gegen die öffentlichen Verkehrsbetriebe, aber da montieren sie für x-tausend Franken Stempelautomaten, um Personal zu sparen; und die Arbeitslosen fahren mit Bus oder Tram zum Amt und stempeln hier wie dort!

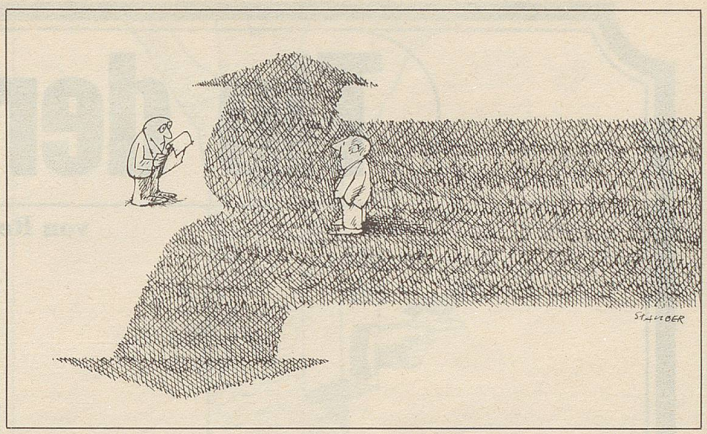
Lieber Nebelspalter, weisst Du Rat? *Verena Hunziker, Münsingen*

Maliziöse Frage

Lieber Nebi,
dürfte ich als ein – übrigens wöchentlich von Ihnen begeisterter – Leser, der selber in seinem Vaterland Holland schon seit zehn Jahren an einer zweiwöchentlichen satirischen Fernsehsendung mitarbeitet, mir diesmal eine kleine Bemerkung leisten?

Die Neudeutung des Märchens auf Seite 8 der Nummer 12 ist einfach wunderbar. In unserem Lande haben wir zwar noch eine Untersuchung abzuwarten, ob die ganze Sache tatsächlich ganz oder zum Teil auf Wahrheit beruht; aber auch wenn die Wahrheit feststünde, hätte dann das Schürzlein, worin das Gold *aufgefangen* wurde, nicht eigentlich eher die Schweizerfahne sein sollen als die holländische?

Alexander Pola, Amsterdam



Aus Nebis Gästebuch

Sehr geehrter Herr Redaktor,
am 12. ds. liessen Sie mir Fr. 5.– für einen kleinen Beitrag zukommen, wofür ich Ihnen recht herzlich danken möchte. Den Betrag überliess ich unserem noch studierenden Sohn als «Anfangskapital» für das gelegentlich wieder fällig werdende Nebelspalterabonnement.

E. Däschler, St.Gallen

*

Hoffentlich wissen die Eidgenossen ihren Nebi zu schätzen. Wir haben in der BRD zwar Weltblätter mit Millionenauflagen (und vielem Bla-Bla!), aber es reicht eben nicht zu einem so bescheidenen, kleinen, aber blitzenden, funkelnden Nebi!

W. Grahmann, D-Ammelbruch

*

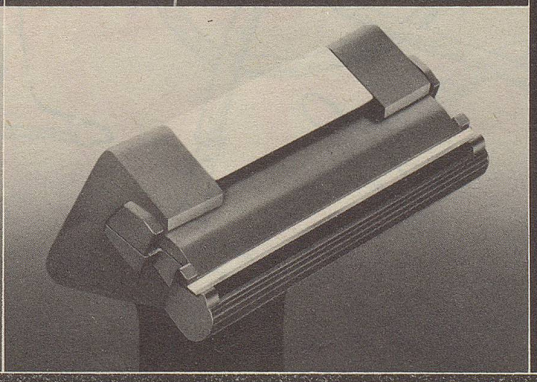
Stets bewundere ich (und beneide ein wenig) Eure Ideen. Ich lasse keine Seite des Nebi aus, seit ich ihn abonniert habe.

Ursula Edelmann, Affoltern

E KOMMT ES AN.

DIE KLASSISCHE
ILKINSON-KLINGE.

DIE KOMFORTABLE
WILKINSON-T70-KLINGE.



Ob Sie nun die klassische zweischneidige oder die komfortable einschneidige wählen. Wer erkennt, dass einzig die Klinge zählt, kommt zu WILKINSON SWORD. Denn dort werden heute noch Klingen gefertigt, die

- 6fach geschliffen,
- 4mal abgeledert,
- 3fach veredelt und dann noch
- sichtgeprüft sind.

Es gibt keine Klinge, mit der Sie sich gründlicher, schonender und länger rasieren können.

WILKINSON
SWORD
SEIT 1772